



# Das Jahr 2015 in Ascha

Die „Treibenden“ in Sachen historisches Mühlenrad: Alois Greindl und Bürgermeister Wolfgang Zirngibl durften dieses endgültig wieder in Schwung bringen.



Das restaurierte Epitaph der Maria Anna Josepha Freifrau von und zu Weichs an der Kirchnaußenwand der Pfarrkirche von Ascha.



Ascha will plastiktütenfrei werden: Dazu wurden Stofftaschen mit dem Gemeindewappen verteilt.



Aschas Bürgermeister Wolfgang Zirngibl (Zweiter von links) referierte in der Kommune Shimokawa in Japan über das Konzept einer energieautarken Gemeinde in seiner bayerischen Heimat.



Fröhliche Marienkäfer schwirrten bei der Einweihung des Neubaus der Kita-Krippe durch das Dorf.

## Der Natur verpflichtet

Stoffbeutel sollen Plastiktüten ersetzen – Neue Krippe wurde eingeweiht

As aus Ascha gab es 2015 wieder von einigen erfreulichen Geschehnissen zu berichten. Zu den Großereignissen zählte die Einweihung des Neubaus der Kindertagesstätte für zwölf Kinderkrippenplätze.

Dass die Kita im örtlichen Gesellschaftsleben einen festen Platz einnimmt, zeigten Aktivitäten wie das alljährliche Martinsfest, die aufwendig gestaltete Verabschiedung von Schulanfängern, eine Feuerchutzübung der FFW Ascha mit den Kindern oder ein Vorlesetag, an dem Bürgermeister Wolfgang Zirngibl ebenso aus Büchern vortrug wie der Kirchenvorstand Georg Schwarzfischer-Engel mit seiner Frau. Dazu setzte sich wiederholt der „Verein für Kinder“ mit Spenden für die Belange sowohl der Kita als auch der Schule ein.

Die Schule ist erneut als „Umweltschule“ ausgezeichnet worden, die Themen Umweltschutz, Nachhaltigkeit und Klima sind steter Bestandteil von schulischen Projekten. Ausgebaut wurde die Mittagsbetreuung in der Schule, verbunden mit einem Mittagessen. Dabei stellten sich Senioren der Gemeinde für eine abwechslungsreiche Betreuung zur Verfügung.

Gemeinsam mit der KLJB veranstaltete der „Verein für Kinder“ wieder wie jedes Jahr einen Kinderfasching in der Diskothek Penker. Das Motto „Gemeinsam für die Kinder“ galt auch für das Ferienprogramm, bei dem sich erneut viele Privatleute, Unternehmen und Vereine mit einem vielfältigen Angebot einbrachten. Guten Anklang finden bei der entsprechenden Generation zudem die regelmäßigen Unternehmungen der KLJB und der Senioren „Aktiv im Alter“. In der Erwachsenen-Bildung übernahm Claudia Kiefl die Vhs-Leitung für die Region. In Sachen Brandschutz konnte das neue Mannschaft-Transportfahrzeug der FFW Ascha eingeweiht werden: Die Feuerwehr gehört zu den Gruppen in Ascha, die regelmäßig sowohl gesellschaftlich als auch in der bürgerlichen Fürsorge tätig ist.

Vereine wie die KSV Ascha hielten am Jahrestag die Erinnerung an die Opfer von Krieg und Terror aufrecht. Auch das traditionelle Schützenfest mit Böllerschaulschießen gehörte zum Vereinsleben ebenso wie das Sportfest des SV Ascha, das Ambrosius-Fest des Imkervereins und verschiedene Bauernmärkte des Vereins „Ascha aktiv“.

Die Erinnerung an den Kampf gegen eine Mülldeponie im Spitalwald bei Gschwendt gehörte bei einem Gottesdienst genauso zu den alljährlichen Dorfterminen wie auch die Aktion „Brotspende“, bei der in Erinnerung an die einstigen Herren von Falkenfels, die vor etwa 200 Jahren alljährlich Brot an Bedürftige verteilt hatten, an Kirchenbesucher Brot verkauft wurde. Der Erlös hieraus soll in diesem Jahr Flüchtlingsfamilien zugutekommen.

Die Kirche in Ascha ist Grablege besagter Adelsfamilie. Ein Epitaph an der Kirchnaußenwand mit deren Stammbaum wurde durch Restaurierung in diesem Jahr vor dem Verfall gerettet. Interesse an Vergangenem wurde auch durch die Erneuerung eines historischen Mühlenrades gezeigt.

Seinem Ruf als Umweltkommune folgend war Bürgermeister Wolfgang Zirngibl sogar bis nach Japan eingeladen, um das Konzept der Gemeinde vorzustellen. Stolz ist man auf das Projekt „Plastiktütenfreies Ascha“, bei dem zahlreiche Stoffeinkaufsbeutel mit dem Logo der Gemeinde verteilt wurden. Als neuer Partner der „Nahwärme GmbH Ascha“ konnte die „Bayernwerk Natur GmbH“ gewonnen werden.



Die Kinder des Kindergartens und der neuen Kinderkrippe feierten mit Ehrgästen die Einweihung der neuen Krippe.



Eine fröhliche Schar bevölkerte zu Ende der Ferien den Hof der Familie Landstorfer in Gschwendt.

Text/Fotos:  
Irene Haberl